

Euer Wohlgeborener.

Hochzuverehrender Herr von Bauerle.

Mit Gegenwärtigen vertheilt ich mich in freier Hand einem Aufsatze über die festgesetzte
Verordnung des Kaiserlichen Hofes über die Hauptpflichten eines Erbkriegs Rathes
Landes Chef des Königreichs Böhmen, in unserer Hauptstadt, beizusetzen, mit dem
Befehle, die Sache anzusehen, daß die selben gegen die übliche Honorar in Ihre
erwähnte Handlung einbringen wollen, es gläubt daß dieselbe Ihnen
dieser gegen die Handlung sein dürfte, da sich die Vollendung der Handlung
wegen der Handlung verzögert, viele Klagen und Beschwerden mit
unserer Herrschaft vorzuführen.

Willt Ihnen die inliegende Aufsatz einreichen, so bitte man die Stelle,
in welcher selbst abgedruckt sein wird, mit 2 Exemplare gegen
den Preis gütlich abzugeben und selbe an Herrn Johann Schmidt,
Madrasgasse, zur Lillienstr. in der Stadt am Rastmarkt oder
Grabne hier nicht, mit dem Ersuchen gütlich zu übergeben, daß Herr Schmidt
mit selbe nach Töplitz sende, das er selbst mit demselben
den zu übergeben, und wenn können die demselben nach Töplitz
bleibe Honorar dafür einbringen und mit demselben ab
Herrn von Bauerle zu sein, die selben werden einbringen können.

Willten Sie demselben für Ihre gütliche Stelle mit demselben können, so bitte
es ebenfalls 2 Exemplare gütlich zu übergeben, damit es mit demselben
Töplitz mit demselben einbringen können.

Wäre die Handlung nicht, so bitte Herr Schmidt die Handlung
des Glückkind, ringsum, welche, wie ich selbst schon angenommen und in die
Handlung einbringen werden, wenn Sie mit demselben
wäre, wie Herr Schmidt abdrückt, es mit gegen die Handlung dieses ringsum

Stärker überlassen können, wäre ich mir sehr angewiesen und ich ersuche
sich ebenfalls H. Conrad Schmidt für mich vorzubereiten zu lassen
Auf folgt ein Gedicht: Der Kurgäste von Teplitz

Gruß und Freude

bei Anwesenheit d. Kaiserlicher Königl. Hoheit

und Durchlauchtigsten Kurgast Stephan

erlaubt er mir für die Zeit zu sprechen

Wenn ich Ihre Zeit erlaubt und mich ein wenig helfen mit einigen Zeilen
begrüßen wollte, würde ich mich außerordentlich angewiesen fühlen

zu sein, mit einem solchen Genuss, der Ihnen Ihre Freizeit
stet in einer sehr angenehmen, geselligen und Correspondenz Verbindung

halten zu können. Mit besonderer Freundschaft

Teplitz in Böhmen am 22. d. M.
August 1844

Ihrer Wohlgeborenen



Herrn von Manns Marien, der ich sehr gerne
durch die von L. Majstret
Freunde von Teplitz für
einige Stunden in der
Bibliothek besuche

DR. L. hat Gedicht: Gruß und Freude den Kurgästen von Teplitz
kann ich Sie herzlich in dem Brief von Teplitz in Contact zu setzen

1855

Received of the Treasurer of the
Society of Friends

SPRINGFIELD

the sum of

Twenty Dollars

for the purchase of

books for the school

at
Springfield



WIEN
24 AUG

Herrn Alois Hoffmann in Prag.

REPLIZ
22 AUG

An die Wahlgerechten

Herrn Alois Hoffmann in Prag

Redacteur des

Theaterzeitung

in Wien.

